

PFARRBRIEF



2020/4

7. JUNI 2020

ST. NIKOLA/D.



Noch irgendwo Hoffnung?

Die österliche Zeit ist zu Ende gegangen. Die Osterbotschaft enthält Leid und Freude, Tod und Auferstehung, sie selbst ist 2000 Jahre alt, aber wir leben als Christen in Einfluss und Hoffnung dieser Botschaft.

Von Anfang (Aschermittwoch) an war diese österliche Zeit von einer Erscheinung geprägt, die bald unser ganzes Leben verändert hat – die Corona-Pandemie. Bald konnten wir unsere religiösen Fixtermine nicht mehr in der Kirche erleben, der Kontakt der Gottesdienstgemeinschaft blieb aus. Hatte Gott noch das Sagen? –

Auf andere Weise hat sich unser Glaube doch gewehrt gegen die scheinbare Machtlosigkeit. Viele haben am Abend das Vater unser für die Menschen in Not gebetet – ein Vorschlag von Papst Franziskus – die liturgischen Feiern der Karwoche und die österlichen Sonntagsgottesdienste wurden für alle in Radio und Fernsehen übertragen.

Seit Ostern sind in der Pfarrkirche täglich ein paar Menschen zur Messfeier zusammengekommen, unsere gemeinsame Notlage betend vor Gott zu tragen; den Vorschriften entsprechend zuerst bis zu fünf, später bis zu fünfzehn Personen. Wir hatten nicht gehofft, dass wir die Viren besiegen können, vielmehr wollten wir den Geist der Solidarität, des Mitgefühls und der gegenseitigen Rücksichtnahme für uns alle erbitten und hoffen, dass wir damit der Pfarre und unserem ganzen Land gedient haben.

Viele haben gestaunt, wieviel an Disziplin wir Österreicher aufbringen, wenn es um den Nächsten und sein Heil geht. – Wenn es uns gelingt, diese Haltung aus der österlichen Zeit in die Zukunft zu tragen, war das Beten füreinander nicht vergeblich. Ostern ist nicht Vergangenheit, Ostern – Auferstehung soll unsere Zukunft sein: für uns persönlich, für unsere Pfarre, für unser Land.

Betend und helfend die Zukunft in christlichem Geist zu gestalten,
wünsche ich uns allen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a name like 'Günther' or similar, written in a cursive style.

der Österreichischen Bischofskonferenz zur stufenweisen Wiederaufnahme der Feier öffentlicher Gottesdienste in der Fassung vom 27. Mai 2020, wirksam ab 29. Mai 2020.

Gläubige, die aus gesundheitlichen Gründen Bedenken haben oder verunsichert sind (Risikogruppe), bleiben bis auf weiteres von der Sonntagspflicht entbunden. Für das Beten und Feiern zu Hause gibt es weiterhin Hilfen und Angebote (TV-Sender, Radio, etc. ...).

Für öffentliche Gottesdienste ab 29. Mai 2020 gelten nun folgende Regelungen:

- Vorgeschrieben ist ein Abstand zu anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, von mindestens 1 Meter (die Regel 10 qm pro Person gilt nicht mehr!). In unserer Pfarrkirche finden demnach bis 60 Personen Platz.
- Für das Betreten und Verlassen von Kirchenräumen sowie für das Bewegen innerhalb der Kirchenräume ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen (dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr).
- Beim Kircheneingang ist der Desinfektionsmittelspender zu benutzen.
- Die Weihwasserbecken sind entleert und gereinigt.
- Ein Willkommensdienst aus der (Pfarr-)Gemeinde ist als Service am Kircheneingang vorgesehen. Dieser soll auf das Einhalten der Bestimmungen und eine angemessene Platzwahl hinweisen und achten, kann aber nicht für ein Zuwiderhandeln verantwortlich gemacht werden.
- Der in dieser Rahmenordnung festgelegte Mindestabstand darf für den Zeitraum notwendiger und kurz andauernder liturgischer Handlungen unterschritten werden.
- Der Dienst von Ministranten und Ministrantinnen ist möglich. Der vorgesehene Abstand von mindestens 1 Meter ist aber einzuhalten.
- Die Körbchen für die Kollekte werden nicht durch die Reihen gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt.

- Als **Friedenszeichen** sind das gegenseitige Anblicken und Zuneigen und die Zusage des Friedens vorgesehen.
- Beim **Kommuniongang** ist für die Gläubigen der Mund-Nasenschutz nun nicht mehr verpflichtend. Dafür sind aus hygienischen Gründen folgende Regeln zu beachten:
 - ◊ Beim Gang zur Kommunion durch den Mittelgang ist der Mindestabstand von 1 Meter immer einzuhalten.
 - ◊ Die Worte „Der Leib Christi“ – „Amen“ entfallen an dieser Stelle.
 - ◊ Es ist nur Handkommunion möglich. Zwischen dem Kommunionspender und dem Kommunionempfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten.
 - ◊ Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen zur Seite, um in genügendem Abstand und in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen. Der Rückweg führt über den Seitengang.

Hochfest Fronleichnam

Die Feier zu Fronleichnam am Donnerstag, 11. Juni kann heuer nur eingeschränkt stattfinden. Die Messfeier beginnt um 08:30 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeindesaal. Die Abstandsregel von 1 Meter ist einzuhalten (ausgenommen Personen, die im selben Haushalt wohnen). Die Prozession entfällt. Am Ort wird das Evangelium zur 3. Station gelesen. Himmel und Laternen werden nicht getragen. Bei Schlechtwetter findet die Feier in der Kirche mit den geltenden Einschränkungen statt.



Erstkommunion

Nach Absprache unter den Verantwortlichen wurde vereinbart, die Feier der Erstkommunion in vereinfachter Form am 12. Juli 2020 abzuhalten. Die Kinder hatten sich bereits vor der Corona-Krise auf den erstmaligen Empfang des Heiligen Brotes vorbereitet und möchten noch in diesem Schuljahr das Fest mit der Familie und der Pfarre (unter den geltenden Einschränkungen) feiern.

Feier weiterer Sakramente

Die Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz ist mit größter Vorsicht im Umgang mit dem Coronavirus geschrieben. So gelten besondere Vorschriften für Taufe, Trauung, Begräbnis, Beichte, Krankensalbung, etc. Diese Vorschriften werden im konkreten Fall mit den Betroffenen besprochen bzw. verlautbart.

Aktuelle Mitteilungen

Wenn eine Familie (Gruppe) an einem bestimmten Wochentag Gottesdienst feiern will, ist Pfarrer Msgr. Berthold Müller gerne dazu bereit: Terminvereinbarung Tel. 07268/77199.

Die **Taufwasserweihe** findet heuer erst am Beginn des ersten Sonntagsgottesdienstes nach Aufhebung der derzeitigen Beschränkungen statt. Wenn jemand Wasser weihen lassen will, soll er dieses zum Gottesdienst mitnehmen und in der Sakristei Bescheid geben.

10 Gründe, warum Lesen wichtig ist

Im Pfarrbrief 2020/3 vom 3. April 2020 haben wir fünf Gründe, warum Lesen wichtig ist, angeführt. Hier ist die angekündigte Fortsetzung.



- 6. Lesen als wichtiger Faktor für die Entwicklung von Empathie:** Empathie als Softskill wird in der Zukunft unserer Kinder einen großen Stellenwert einnehmen. Es ist neurowissenschaftlich belegt, dass durch das gemeinsame Lesen mit einer Bezugsperson Empathie entsteht und Lesen als ein positives Erlebnis wahrgenommen wird. Eine bedeutende Rolle spielt die Begleit- und Anschlusskommunikation, die das Gelesene erst erlebbar macht, vertieft und Mitgefühl (Empathie) weckt. So können Kinder verschiedene Situationen nachempfinden, sich in die Figur hineinversetzen und die Verhaltensweisen einordnen.
- 7. Lesen ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung:** Statt stundenlang vor dem Computer/Fernseher zu sitzen oder Videospiele zu spielen, ist Lesen eine willkommene Abwechslung, die (meist jüngere) Kinder gut annehmen. Die Vorbildrolle der Eltern und

der Stellenwert des Lesens innerhalb der Familie sind wichtig.

8. **Lesen ist eine Grundvoraussetzung im Job:** Kaum ein Job kommt heute noch ohne Lesekompetenz aus – es ist eine Grundvoraussetzung, um einmal am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilnehmen zu können. Funktionale Analphabeten, die nicht über ausreichend Lesekompetenz verfügen, haben es am Arbeitsplatz deutlich schwerer (und werden nicht selten gemobbt).
9. **Lesen unterstützt die Bindung:** Wenn man gemeinsam liest, profitiert davon die Bindung. Und wer sich ein wenig mit der Bindungstheorie auskennt, weiß, dass eine sichere Bindung das gesamte Leben bereichert und spätere Beziehungen auf diesen ersten Bindungserfahrungen aufbauen. So kann das Lesen auch eine gute Investition in die Partnerschaft sein.
10. **Lesen hat ein gutes Image:** Wer heute nicht lesen kann, steht in keinem guten Licht. Auch bei Kindern ist es so, wenn sie sich im Schulhof über das neueste Buch der drei Fragezeichen oder der Baumhausreihe austauschen, wenn sie für ein Referat recherchieren sollen oder ein Buch rezensieren. Lesen hat kein verstaubtes Image, es ist modern und wichtiger denn je zuvor.

Quelle: welovefamily.at

Lesekompetenz ist mehr als einfach nur lesen können – es geht vielmehr darum, unterschiedliche Texte in ihren Aussagen und ihrer Struktur zu verstehen, sie einordnen zu können und sachgerecht zu nutzen. Lesen unterstützt demnach beim Erreichen persönlicher Ziele und dient der Erweiterung des Wissens, aber auch der eigenen Fähigkeiten. In Zeiten wie diesen kann ein Buch auch zum Freund werden, einfach eintauchen in eine andere Welt und für eine Weile seine Sorgen vergessen.

Und 10 gute Gründe sollen uns verleiten, in unserer Bücherei vorbeizuschauen.

**Unsere Bücherei erwartet Sie derzeit mit Mund-Nasen-Schutz:
Donnerstag 16:00 - 17:00 Uhr und Sonntag 08:00 bis 10:00 Uhr
Kontakttelefon: Ingrid Gutenbrunner, 0664/1614148**

**Caritas
&Du**

Haussammlung

Wir>Ich

Für OberösterreicherInnen in Not

In den nächsten Wochen werden wieder MitarbeiterInnen unserer Pfarre ehrenamtlich von Tür zu Tür unterwegs sein und um Spenden für die Caritas-Haussammlung bitten. Dank dieser Spenden können wir gemeinsam mit der Caritas tausenden Menschen in Not in Oberösterreich zur Seite stehen. Ein paar Beispiele, was mit den Spenden im Vorjahr bewirkt werden konnte:

- ◆ In den **12 Caritas-Sozialberatungsstellen** erhielten **10.981 Menschen** in Notsituationen (inkl. Familienangehörigen) z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizungs- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung.
- ◆ Das **Help-Mobil**, die medizinische Hilfe auf vier Rädern, hat im letzten Jahr **928 Obdachlose** in Linz versorgt, Beratungsgespräche geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.
- ◆ **18 Mütter und 29 Kinder** haben im **Haus für Mutter und Kind** in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.
- ◆ **195 Schulkinder** aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen unterstützt - in **sechs Lerncafés** der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels.
- ◆ **54 wohnungslose Menschen** (davon 22 Kinder) haben in vier **Krisenwohnungen** der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden.

Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

Mitten in unser Dunkel

Mitten in unsere Angst
Mitten in unsere Ohnmacht
Mitten in unser Versagen
Mitten in unsere Traurigkeit
Mitten in unsere Verzweiflung
Mitten in unsere Einsamkeit
Mitten in unsere Ratlosigkeit
Mitten in unseren Alltag

Kommst Du, o Gott

Schenkst uns Licht
Schenkst uns Zuversicht
Schenkst uns Mut
Schenkst uns Vergebung
Schenkst uns Freude
Schenkst uns Hoffnung
Schenkst uns Heil
Schenkst uns Trost
Schenkst uns Liebe
Schenkst uns Leben
Schenkst uns Dich selbst

Berühre Du unsere Herzen, dass sie sich öffnen für Dich.
Fülle Du unsere Herzen mit Liebe und Licht,
dass wir weitergeben, was wir durch Dich empfangen.

(Ulrike Gross)

Termine

Wir feiern unter Beachtung der geltenden Einschränkungen.

Do 11. Juni 8:30 **Hochfest Fronleichnam**
auf dem Platz vor dem Gemeindesaal

So 12. Juli 8:30 **Erstkommunion**

Mi und Do 8:00 Frühmesse
Freitag 19:30 Abendmesse

jeden 2. u. 4. Samstag 19:00 Vorabendmesse in Sarmingstein

Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder
per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzleizeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 6542183 oder 0664 5065451.

Nächster Redaktionsschluss: 13. Sep. 2020; Termine bis 30. Nov. 2020

Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleininhaber,
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15